



**Allgemeinmedizinisches  
Institut**

**Direktor: Prof. Dr. med. Thomas Kühlein**

Ansprechpartner:  
Stefanie Stark  
Ann-Kathrin Hahn  
Fax: 09131 85-31142  
E-Mail: bayfonet.AM@uk-erlangen.de  
Universitätsstr. 29,  
91054 Erlangen

07.04.2022

## Ergebnisprotokoll „Erlanger Ideenwerkstatt“

am 23.03.2022, 16:00 bis 18:00 Uhr, digital

**Anwesend:** Wissenschaftliche und ärztliche Mitarbeitende des Allgemeinmedizinischen Instituts, niedergelassene Hausärzt\*innen

### Kurzzusammenfassung:

Am 23.03.2022 fand die Auftaktveranstaltung unserer „Erlanger Ideenwerkstatt“ mit dem Hausarzt Herr Dr. Schwindl statt, welcher uns berichtete, welche Relevanz eine Dokumentation von Daten für die hausärztliche Praxis haben kann. Gemeinsam diskutierten wir in Kleingruppen über mögliche Forschungsfragen und reflektierten, welche Art und Form von Daten für allgemeinmedizinische Forschung gesammelt werden kann. Hieraus bildete sich eine Arbeitsgruppe die sich nun tiefer mit der Thematik beschäftigt. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen und können sich gerne an uns unter [bayfonet.AM@uk-erlangen.de](mailto:bayfonet.AM@uk-erlangen.de) wenden.

### Ablauf:

- Einleitung, Vorstellung und Vortrag von Herr Prof. Kühlein:
  - Aufmerksam machen auf aktuell herrschende praxisferne Forschung in der Allgemeinmedizin
  - Ziel sollte eine praxisnahe, für die hausärztliche Versorgung relevante Forschung sein
  - Im Rahmen des Bayerischen Forschungsnetz Allgemeinmedizin (BayFoNet) soll dies umgesetzt werden: Ziel des BayFoNet ist es, die Forschung aus hausärztlicher Praxis heraus zu betreiben und die Ergebnisse zurück in die Praxis fließen zu lassen
- Frau Stark stellte das BayFoNet, sowie die Ziele und Hintergründe der „Erlanger Ideenwerkstatt“ vor

- Interaktive Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden
- Impulsvortrag Dr. Schwindl:
  - Grundmotivation und Strategien in der Sammlung von Praxisdaten
  - Hauptanliegen: Der Stellenwert der Allgemeinmedizin muss sich verbessern
- Beantworten von Fragen, sowie Anmerkungen zum Vortrag
- 30-minütige Kleingruppenarbeit, in der Fragen, Meinungen und Perspektiven der Teilnehmenden diskutiert werden
- Aufteilung in zwei Gruppen:
  - Gruppe 1: Wissenschaftler\*innen
  - Gruppe 2: Hausärzt\*innen
- Bearbeitung von zwei thematischen Blöcken:
  - „Welche Daten werden für Forschung benötigt?“
  - „Haben Sie als Allgemeinmediziner bereits ähnliche Erfahrungen gemacht und Daten gesammelt?“
  - „Wenn ja, wie haben Sie diese gesammelt?“
  - „Wenn nein, warum nicht?“
  - „Welche Forschungsfragen ergeben sich aus der Erfassung von Daten?“
  - „Welches sind die häufigsten Beratungsanlässe in der Allgemeinmedizin?“
  - **Ergebnis-Sammlung in ZumPad:**
    - [https://zumpad.zum.de/p/Regionale\\_Ideenwerkstatt\\_1](https://zumpad.zum.de/p/Regionale_Ideenwerkstatt_1)
    - [https://zumpad.zum.de/p/Regionale\\_Ideenwerkstatt\\_2](https://zumpad.zum.de/p/Regionale_Ideenwerkstatt_2)
- Anschließende Vorstellung der Ergebnisse und gemeinsame Diskussion
- Resümee:
  - Patient\*innendaten müssen einige entscheidende Voraussetzungen erfüllen, um für klinische Forschungszwecke aufbereitet und weiter verwendet werden zu können.
  - Zentrale Aspekte sind hier der Datenschutz und eine solide IT-Struktur an digitalisierten Patient\*innendaten
- Wunsch und Ziel der Ideenwerkstatt ist es, in einer festen Arbeitsgruppe diese und weitere Inhalte regelmäßig zu bearbeiten
- Frau Dr. Hueber möchte die Inhalte weiter mit Dr. Schwindl weiterverfolgen, und freuen sich über weitere Interessierte, die sich anschließen möchten
- Schlusswort von Herr Dr. Schwindl: Trotz Herausforderungen sollten sich Hausärzt\*innen an Forschung in der Allgemeinmedizin beteiligen: „Wir müssen trotz der Hindernisse jetzt einfach anfangen!“